

## Anfrage 4

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Sozialausschuss	13.02.2020	öffentlich

### Anfrage CDU-Stadtratsfraktion

#### Anfrage der CDU zur Barrierefreiheit am S-Bahnhof Mitte/Walzmühle

Vorlage Nr.: 20201193

#### Stellungnahme der Verwaltung

##### Zu Frage 1

Die Geschäftsstelle des Beirats für Menschen mit Behinderungen hat keine „belastbaren“ Informationen darüber, wann die barrierefreie Nutzung des DB-Bahnhofs Mitte wieder möglich sein wird. Die Termine wurden seitens der Bahn drei Mal verschoben. Nach der letzten ausgehängten Information sollte der Aufzug ab 31.01.2020 wieder in Betrieb sein. Eine Ortsbesichtigung am 03.02.2020 durch den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Herrn Weinmann, ergab um 11:30 Uhr, dass ein Maler Metallteile im Aufzugsschacht anstrich, nachdem wochenlang keine Arbeiter an der Baustelle zu sehen waren.

##### Zu Frage 2

Bei mehrfachen telefonischen Kontakten des Behindertenbeauftragten mit dem örtlich zuständigen Bahnbetriebsamt in Kaiserslautern wurde wiederholt gesagt, dass der bestehende Ausfall des Aufzugs bei der Bahn bereits bekannt war, aber notwendige Ersatzteile erst bestellt werden mussten. Ähnliche Lieferverzögerungen gab es nun beim Neuaufbau des Aufzugs.

##### Zu Frage 3 + 4

Maßnahmen der Verwaltung gegen die immer wieder auftauchenden Nutzungseinschränkungen wie auch präventive Maßnahmen gegen Vandalismus sind außer der Bestreifung durch den städtischen Vollzugsdienst und die Polizei, die stattfindet, nicht denkbar.

##### Zu Frage 5

Im Unterführungsbereich (unterhalb der Bahngleise) sind keine Kameras installiert. Somit findet keine Videoüberwachung der Aufzüge durch die Bundespolizei statt. Ausschließlich auf den Bahnsteigen befinden sich Kameras der Bundespolizei in der Nähe der Auf- und Abgänge.

## **Zu Frage 6**

Die Sicherheitspartnerschaft gibt dem KVD die Möglichkeit, das Hausrecht auch auf dem Gelände der Deutschen Bahn auszuüben. Dadurch kann angesichts der begrenzten personellen Kapazitäten auf Seiten aller Projektpartner grundsätzlich eine dichtere Kontrolle und entsprechende Eingriffe ermöglicht werden.

Aktuell sieht die Polizeibehörde in diesem Bereich keinen Gefahrenschwerpunkt. Eine Aufnahme intensiverer Kontrollen ist aber jederzeit denkbar und steht in Abhängigkeit der Einschätzung der Sicherheitspartner.

Für das Jahr 2020 ist mit der Polizeiinspektion 1 eine gemeinsame Aktion in Planung